

## **Bericht des Aufsichtsrats der Vivanco Gruppe AG für das Geschäftsjahr 2017**

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens informieren lassen und gemeinsam mit dem Vorstand Verbesserungsmaßnahmen abgestimmt.

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr verlief positiv und konnte mit einem Konzern-Jahresüberschuss von 6,2 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €) abgeschlossen werden. Der Konzernumsatz nach Erlösschmälerungen sank dabei um rd. 4% auf 80,3 Mio. € (Vorjahr 83,7 Mio. €). Das operative EBITDA stieg dennoch auf 7,8 Mio. € gegenüber 7,5 Mio. € im Vorjahr an, womit trotz zurückgehender Umsätze das operative EBITDA der Jahresplanung für das Jahr 2017 erreicht werden konnte.

Die Gesellschaften in Deutschland und Österreich konnten ihre Umsatz- und Ergebnisbeiträge weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres halten. Spanien/Frankreich musste einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang, vor allem durch den Wegfall eines Großkunden, hinnehmen. Bereits eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen werden in 2018 jedoch wieder zu erfreulicheren Ergebnissen führen. Die Gesellschaft in Großbritannien konnte erstmals ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielen, die Schweizer Gesellschaft schloss deutlich verbessert zum Vorjahr ab, sowohl hinsichtlich Umsatz (+25%) als auch dem operativen EBITDA (+80 T€). In Polen wurde trotz Umsatzrückgangs wiederum ein Jahresüberschuss erreicht.

Das Eigenkapital des Vivanco-Konzerns konnte durch den Konzernjahresüberschuss gesteigert werden und ist mit 3,1 Mio. € erstmals seit vielen Jahren positiv (nach -2,5 Mio. € im Vorjahr). Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 5,7 % (Vorjahr -4,6 %). Die Netto-Finanzschulden bleiben dabei stabil und betragen 18,8 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €). Die wesentlichen Teile hiervon entfallen mit 14,65 Mio. € auf den Großaktionär bzw. dessen Mutterunternehmen Ningbo Ship und sind langfristig finanziert. Damit kann der Konzern auf eine weiter deutlich verbesserte Bilanzstruktur aufbauen.

Der Vorstand der Vivanco Gruppe AG hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 in vier Aufsichtsratssitzungen kontinuierlich über die Entwicklung des Unternehmens informiert. Diese Sitzungen fanden am 24. März, 24. Mai, 8. September und 15. Dezember 2017 statt.

In den Sitzungen sowie in weiteren Einzelgesprächen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und über die strategische Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung und über Einzelfragen im Bereich Risikomanagement. Dabei haben Vorstand und Aufsichtsrat über diese Themenkomplexe ausführlich beraten.

Themen der Sitzung vom 24. März 2017 waren vor allem der Bericht des Vorstandes zu Entwicklungen in den Tochtergesellschaften. Dazu gehören der Umsatzrückgang in Spanien, bedingt durch den verhängten Einkaufsstopp durch einen Großkunden, die Regelung der Firmensitzverlegung der britischen Gesellschaft in Verbindung mit der Ablösung des bestehenden Mietvertrages und die positiven Entwicklungen in der Schweiz. Weiterhin ging es um den Stand der Konzernabschlussarbeiten, die Beauftragung von Dienstleistungen zur Steuerberatung und die Neuregelung von Vertretungsvollmachten.

Auf der Sitzung am 24. Mai 2017 wurde der Bericht der Abschlussprüfer zur Konzern- und Jahresabschlussprüfung 2016 vorgestellt. Anschließend erfolgte die Feststellung bzw. Billigung der Abschlüsse 2016. Daneben wurde die Tagesordnung der bevorstehenden Jahreshauptversammlung verabschiedet.

Die Sitzung am 08. September 2017 befasste sich mit der Entwicklung der Gesellschaften im Konzern und möglichen zukünftigen kundenseitigen Marktveränderungen, die sich bereits auf der kürzlich stattgefundenen IFA – Messe in Berlin abzeichneten.

Auch in der Sitzung vom 15. Dezember 2017 ging es zunächst um den aktuellen Geschäftsverlauf. Dann erfolgte die Vorstellung und Diskussion des Budgets für das Jahr 2018. Der Vorstand erläuterte ausführlich die der Planung zugrunde liegende Strategie und die Marktentwicklungen. Abschließend genehmigte der Aufsichtsrat die Planung. Des Weiteren wurde die Verlängerung der Laufzeiten der Gesellschafterdarlehen und die Neuregelung eines Lizenzvertrages zur Nutzung der Marke „Vivanco“ beschlossen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Über die eingehenden Beratungen und Informationen im Rahmen der Sitzungen hinaus hat der Aufsichtsrat laufend Einsicht in die monatliche Berichterstattung, sämtliche Bücher, Schriften und Vermögensaufstellungen der Vivanco Gruppe AG genommen und diese geprüft. Der Aufsichtsrat versichert, den Vorstand aufgrund von Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen laufend überwacht zu haben. Die aufgrund gesetzlicher und satzungsgemäßer Bestimmungen zustimmungspflichtigen Entscheidungen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft und beschlossen.

Im Februar 2018 hat die Gesellschaft die von Vorstand und Aufsichtsrat unterschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Aus der Erklärung geht hervor, welchen Empfehlungen des Kodex die Vivanco Gruppe AG mit welcher Begründung nicht entspricht.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2017 hat der Aufsichtsrat die ESC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 sowie des Konzernabschlusses 2017 beauftragt.

Der zum 31. Dezember 2017 vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht wurden von der ESC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfer erteilen dem Jahresabschluss der Vivanco Gruppe AG, dem Konzernabschluss sowie den Lageberichten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss nebst Lagebericht zum 31. Dezember 2017 für die Vivanco Gruppe AG und der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor Feststellung vor. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen eingehend geprüft und in der Bilanzsitzung vom 12. April 2018 zusammen mit Vertretern der ESC Wirtschaftsprüfung GmbH ausführlich erörtert. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Jahresabschluss der Vivanco Gruppe AG wurde festgestellt, und der Konzernabschluss wurde gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im vergangenen Geschäftsjahr.

Ahrensburg, im April 2018  
Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft

gez. Wenyang Zhang  
Aufsichtsratsvorsitzender